

■ **Verwaltungsmodernisierung**

Servicestelle Personal im Kreis Warendorf: „Meilenstein für die interkommunale Zusammenarbeit“

Kontakt:

Kreis Warendorf
Büro des Landrats - Pressestelle
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Thomas Fromme
Telefon: 02581 53-8011
thomas.fromme@kreis-warendorf.de
www.kreis-warendorf.de

Wie lässt sich Ernst machen mit interkommunaler Zusammenarbeit? Und wie lässt sie sich in verlässliche Strukturen gießen? Für den Bereich der Personalverwaltung hat die Servicestelle Personal im Kreis Warendorf darauf eine Antwort gefunden.

Die Idee, die dahinter steckt, ist einfach: Vier Kommunalverwaltungen und andere Einrichtungen ziehen unter der Federführung des Kreises Warendorf an einem Strang und erledigen einen Teil ihrer Personalverwaltung gemeinsam, den sie alleine nicht so gut oder nicht so effektiv erfüllen können. Das 2009 aus dem Modellversuch Vernetzte Verwaltung NRW hervorgegangene Projekt ist mittlerweile zu einer dauerhaften Einrichtung geworden. Bei der Entwicklung des Konzeptes hatte der Erfahrungsaustausch mit dem Dienstleistungszentrum für Sparkassen (DZS), einer zentralen Einrichtung, die für die Mitglieder Aufgaben der Personalsachbearbeitung erledigt, geholfen.

Der Servicestelle, die im Kreishaus angesiedelt ist, haben die beteiligten Partner große Teile ihrer Personalverwaltung als zahlende Kunden übertragen. Bislang mit im Boot sind der Kreis Warendorf, die Stadt Sendenhorst, die Gemeinden Ostbevern und Everswinkel, sechs kommunale Eigenbetriebe sowie zahlreiche Vereine und Einrichtungen wie die Kreismusikschule, Volkshochschule, Rettungsdienste und Kindergartenträgervereine. Weitere Partner aus der Region können hinzukommen. Eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung regelt die Rahmenbedingungen.

Die Personalhoheit und die ersten Ansprechpartner bleiben bei den einzelnen Verwaltungen, während die Servicestelle im Hintergrund Verwaltungsaufgaben für knapp 1.700 Mitarbeiter zentral erfüllt. Dazu gehören vor allem Mengengeschäfte wie Gehaltsabrechnungen, sozialversicherungsrechtliche Angelegenheiten, Kindergeld und Reisekostenabrechnungen. Aber auch Stellenbewertungen, die Unterstützung bei Bewerbungs- und Einstellungsverfahren sowie Arbeitsvertragsangelegenheiten gehören zu den Aufgaben. Im Kreishaus sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf sieben Stellen aus dem Haupt- und Personalamt der Kreisverwaltung für die Servicestelle tätig.

Als „einen beispielhaften Meilenstein bei der Interkommunalen Zusammenarbeit“ lobte Landrat Dr. Olaf Gericke das Projekt. Die Zwischenbilanz fällt auf allen Seiten sehr positiv aus. „Es handelt sich um eine Kooperation, bei der sich alle Beteiligten auf Augenhöhe begegnen“, berichtet der Projektverantwortliche Dr. Stefan Funke. Er koordiniert als Personaldezernent beim Kreis Warendorf ein Netzwerk aus gleichberechtigten Partnern. „Nicht nur die Partner, sondern auch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW



Personaldezernent Dr. Stefan Funke

haben die effektive Arbeit unserer Servicestelle Personal gelobt“, berichtete Dr. Funke. Er hofft, dass weitere Kommunen und Einrichtungen ins Boot kommen. „Dann werden die Vorteile für alle Beteiligten noch größer.“

Bereits jetzt sind erste Einspareffekte durch die Servicestelle sichtbar: Auf die Neubesetzung von Stellen im Personalbereich konnten die kleineren Partner in einzelnen Fällen dank der Servicestelle verzichten. Doch eine Steigerung der Effizienz war nicht das einzige Ziel. „Es gab im Kreis Warendorf einen konkreten Problemhintergrund für das Projekt, der über generelle Einsparziele hinausging. Mitarbeiter der Verwaltungen waren ressourcenbedingt kaum noch in der Lage, bestimmte Aufgabenbereiche der Personalverwaltung, insbesondere bei längeren Ausfällen einzelner Mitarbeiter, rechtssicher zu erbringen – zumal viele Aufgaben durch Änderungen im öffentlichen Dienstrecht zunehmend spezifischer geworden sind“, erläutert Dr. Stefan Funke.

Einen weiteren Aspekt, der angesichts des demografischen Wandels immer wichtiger wird, streicht Dr. Stefan Funke heraus: Für die öffentliche Verwaltung werde es angesichts des Fachkräftemangels in den nächsten Jahren immer schwieriger, gute Mitarbeiter zu gewinnen, zu entwickeln und bei der Stange zu halten. „Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir die Qualität im Personalwesen steigern, indem wir mit unserer gemeinsamen Servicestelle Personal an einem Strang ziehen“, so der Projektverantwortliche.

■ Umwelt und Entsorgung

Elektroräder im öffentlichen Raum

Fachtagung und Preisverleihung in Köln

Kontakt:

RWE Deutschland AG,
Unternehmenskommunikation
Kruppstraße 5, 45128 Essen

Hilke Kamp
Telefon: 0201 12-24889
Mobil: 0172 2022610

Hilke.Kamp@rwe.com

Am 4. Oktober 2012 feiert der „E-Bike Award 2012“ sein großes Finale im Rahmen der Zweiradmesse INTERMOT in Köln. Die Initiatoren der bundesweiten Auszeichnung, RWE Deutschland und ExtraEnergy, laden dazu Mobilitäts-Verantwortliche aus Städten und Gemeinden, Tourismusverbänden, Verkehrsbetrieben und anderen öffentlichen Einrichtungen ein. Bei einer Fachtagung in der Koelnmesse werden Branchenexperten ab 12 Uhr über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Elektrorädern im öffentlichen Raum referieren.



Zudem werden die besten eingereichten E-Bike-Konzepte vorgestellt. Bei einer Führung über den Messebereich „e-motion“ erleben die Teilnehmer aktuelle E-Bike-Trends.

Am Abend folgt die feierliche Preisverleihung. Ausgezeichnet werden Projekte, die Pedelecs nachhaltig in die Alltagsmobilität oder das touristische Angebot integrieren. Die Teilnahme an der Fachtagung und der Preisverleihung ist kostenlos.

Unterstützt wird der „E-Bike Award 2012“ von der Internationalen Energieagentur (IEA) und dem EU-Programm „Intelligente Energie - Europa“ (IEE).

Anmeldungen zur Fachtagung und zur Preisverleihung nehmen die Veranstalter bis zum 24. September 2012 gerne unter der E-Mail-Adresse ebikeaward@rwe.com entgegen.

Erfolgreich CO₂ sparen in Kommunen

Neue Broschüre mit Praxisbeispielen

Kontakt:

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Angelika Meller

Telefon: 03039001-253
Telefax: 030/39001-275

verlag@difu.de

„Erfolgreich CO₂ sparen in Kommunen“ lautet der Titel einer Broschüre der „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“, die vorbildliche und nachahmenswerte kommunale Klimaschutzprojekte vorstellt. Auf diese Weise werden nicht nur die Bandbreite und Themenvielfalt kommunaler Projekte und deren Träger dokumentiert, sondern auch ganz individuelle und auf die spezifischen Bedingungen vor Ort eingehende Lösungen präsentiert. Die guten Ideen und Umsetzungsstrategien sollen so möglichst viele Nachahmer finden oder zu weiteren Projekten anregen.

Enthalten sind 20 Klimaschutzprojekte aus fünf Themenblöcken: „Klimaschutzkonzepte: Erstellung und Umsetzung“, „Klimaschutz in kommunalen Liegenschaften“, „Bürger zum Klimaschutz aktivieren“, „Klimaschutz in Kindergärten und Schulen“ sowie „Klimaschutz für Unternehmen“. Für einen guten Vergleich sind die wichtigsten Zahlen und Fakten zu jedem Projekt übersichtlich zusammengefasst. Und für jedes Beispiel gibt es einen Ansprechpartner, der telefonisch oder per Mail kontaktiert werden kann.

Die Broschüre kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden (<http://edoc.difu.de/edoc.php?id=RKUFPIZG>). Die Papierversion ist bereits vergriffen.

Weitere Informationen:

www.difu.de/publikationen/2012/erfolgreich-co2-sparen-in-kommunen.html